

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 57 (1979)
Heft: 3

Rubrik: Pro Senectute intern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Foto Keystone

Pro Senectute Zürich feiert die Jahrgänger 1899

Unser Elternhaus wurde 1899 erbaut, und diese Zahl wurde im Giebel eingemeisselt. Die Damen und Herren (erstaunlich zahlreich übrigens), die am 9. Mai ins Zürcher Kongresshaus strömten und sich in der Eingangshalle vielleicht noch rasch von Kantonschülern polaroid-fotografieren liessen, hatten keine Geburtszahl eingraviert, und den meisten konnte man nicht ansehen, wie alt — oder besser wie jung — sie seien.

Die Stadt Zürich zählt 2000 Achtzigjährige, die alle eingeladen wurden — statt dass sie wie früher im stillen Kämmerlein besucht worden wären —, 1200 nahmen am Monstertag teil. An hübsch gedeckten Tischen sassen die Geladenen bei Kaffee und Ku-

chen und genossen das dargebotene Programm, durch das sie Heidi Abel begleitete: Trommel- und Musikvorträge der Jugendmusik Zürich 11 (50 Mädchen und 27 Buben), die zuerst den Geburtstagsmarsch intonierten, Begrüssung durch den Präsidenten der Pro Senectute Zürich, Professor Marcel Grossmann, dann Akrobatik von wirbelnden jungen Künstlerinnen des Kinderzirkus Robinson. Nach der längeren Pause, in der Fred Böhler an der Orgel nostalgische Weisen darbot, sang Jacob Stickelberger, ein Berner Troubadour, fünf Chansons, alt Stapi Emil Landolt erinnerte sich an früher, und ein Seniorenchor sang Lieder von Anno dazumal zum Mitsingen.

Alles in allem ein ausgefüllter, reicher Nachmittag, an dem die Gefeierte mit vergnügten Gesichtern teilnahmen.

Nachdenkliche Frage: Sind bei zwölfhundert Gästen wirklich neue Begegnungen und Kontakte möglich, oder sollte nicht nach einer Form dieser Geburtstagsfeiern gesucht werden, bei der die Teilnehmer nicht nur nehmen, sondern auch geben könnten? *mk*



Ferien- und Kulturzentrum
LAUDINELLA
 7500 St. Moritz / Engadin

Gemeinschaftswochen für ältere Leute

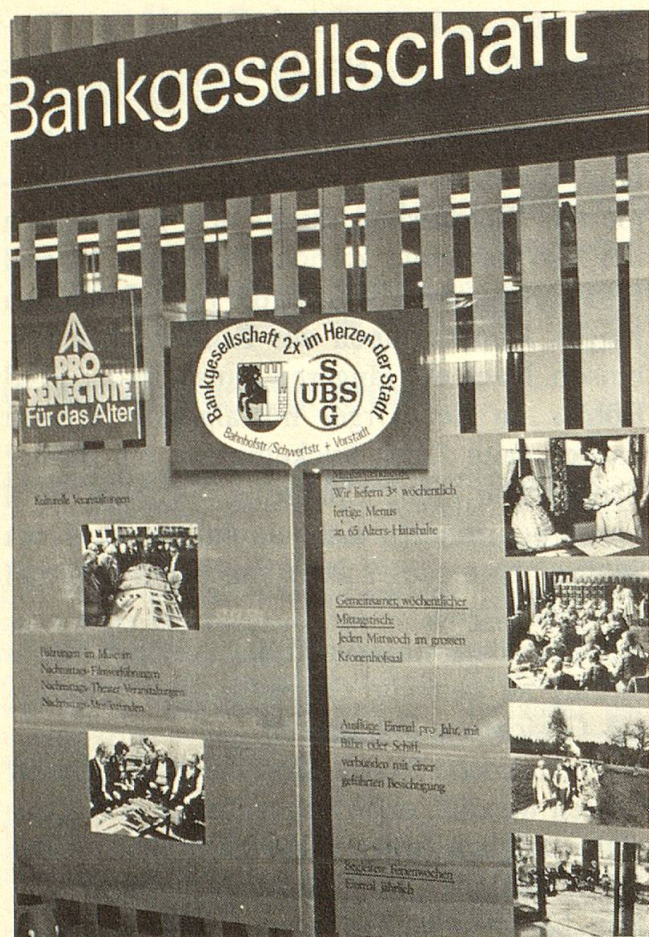
Freizeiten für Senioren

9. bis 16. Juni und 22. bis 29. September 1979
 Geselligkeit, Besinnung, Ausflüge zu einem günstigen Pauschalpreis

Freizeit für ältere singfreudige Leute

8. bis 22. September 1979
 Leitung: alt Kantor Bernhard Henking
 Für jedermann, der Freude am Singen hat.

Prospekte beim Kurssekretariat der LAUDINELLA,
 7500 St. Moritz, Telefon 082 / 2 21 31.



Eine Bank stellte grosszügig ihre Schaufenster in den Dienst der Aktion.

Foto M. Baumann

Schaffhausen Projekt «Altersstube»

Pro Senectute Schaffhausen hat in der Liegenschaft «Zur alten Post» auf dem Herrenacker — mitten in der Stadt — Räume gemietet, in denen bald eine «Altersstube» eingerichtet werden soll. So wie die Jungen ein Jugendhaus im «Goldenen Lämmlein», so sollen die älteren Schaffhauser einen Treffpunkt haben, wo sie ungezwungen zusammenkommen können, ohne etwas konsumieren zu müssen. Die Pläne sehen einen gemütlichen Raum vor, wo man Zeitungen lesen, schwatzen oder jassen kann, darüber hinaus aber soll eine Altersbildungsstätte mit Mittagstisch, Vorträgen und Aktivierungsmöglichkeiten entstehen. Vorläufig steht das Projekt noch in seiner Anfangsphase: es galt zuerst die Möblierung der Altersstube zu finanzieren.

Diesem Ziel diene ein Bazar anfangs Mai, bei dem nicht nur viele ältere Frauen in Pro Senectute-Gruppen mitmachten, sondern

auch die Frauenzentrale, die alle ihre Kräfte mobilisierte. So rief der Landfrauenverband seine Mitglieder zum Backen auf, und vier Fahrerinnen konnten am Bazartag im ganzen Kanton 340 Bauernbrote und Zöpfe und 280 Kuchen und Torten abholen und verkaufen. In grossem Einsatz waren seit dem letzten August Handarbeiten gemacht worden, wobei so alte Stilrichtungen wie Gabeltechnik — ich sah einen wundervollen schwarzen Schal so gefertigt — und Teneriffa-Stickerei von einzelnen hervorgeholt wurden, die andere Frauen nun auch erlernten. Es war wirklich beeindruckend, wieviel Schönes hier ältere Frauen gearbeitet hatten und wie sie nun selbst noch munter ihre Ware feilboten. Frau Lietha von Pro Senectute Schaffhausen, die die Arbeitsgruppen geleitet hatte, ist hoch erfreut über den Reingewinn von Fr. 13 500.—, der nun einen guten Start für die Altersstube erlaubt. mk

30 000 Besucher sahen unsere Wanderausstellung

Bis Ende Mai hat unsere Informationsschau «Das Alter ist unsere Zukunft» genau 27

Vitalstoffe

Dieser feine
Magerkäse ist
leichte,
gesunde
Aufbau-Nahrung:



Er spendet wertvolle
Milch-Proteine und alles
Gute aus der frischen
Magermilch. Ohne Kohle-
hydrate und fast fettfrei.

Stationen zurückgelegt. Sie wurde seit dem vergangenen Herbst von etwa 30 000 Besuchern besucht. Die Betreuerinnen haben im Tagebuch viele interessante und erfreuliche Beobachtungen festgehalten. Hier einige Muster:

*Wird dir das Alter mehr und mehr zur Last,
Fühlst du auf Erden dich als müder Gast,
Und hast du keine Lust zu neuen Taten,
Dann wird Pro Senectute dich beraten.*

(Ein Besucher in Winterthur)

Strahlendes Wetter, viele Besucher. Die Gespräche mit den älteren Menschen sind anregend und herzlich.

(Schaffhausen)

Junger Lehrer aus Amden mit Frau und Baby ist lange hier. Er will Altersturnen, Langlauf und Seniorentanzen in der kleinen Berggemeinde einführen. Er nimmt viele Drucksachen mit und will auch mit seinen Schülern Altersarbeit machen. Er findet unsere Information vorbildlich!

(Rheinpark bei Altstätten)



PARKHOTEL GUNTEN

565 m ü. M.
Berner Oberland / Jungfrauregion

Ein Brief aus Gunten ...

Direkt am See, mit freier Sicht auf Eiger, Mönch, Jungfrau, Blümlisalp und Niesen, steht inmitten eines grossen Parks mit alten, zum Teil seltenen Bäumen das PARKHOTEL Gunten.

Unseren Gästen möchten wir eine frohe Atmosphäre mit gepflegter Bedienung und abwechslungsreicher Küche (auch Diäten) bieten.

Pauschalpreis Vollpension ab Fr. 39.—

(Juli bis August ab Fr. 44.—)

Zur geistlichen Auferbauung und Erholung führen wir jeden Tag unter Leitung von Seelsorgern Andachten durch, die Sie freiwillig besuchen können.

Wir würden uns freuen, Sie bei uns verwöhnen zu dürfen.

Duri und Heidi Pinösch



Schlüsselübergabe im Schneesturm

AMAG-Schweiz übergab dem Kantonalkomitee Waadt einen neuen VW-Bus für die vielen Transportaufgaben, die für die 30 Altersclubs im Kanton zu lösen sind. Der (beinahe) geschenkte Wagen wurde am 4. Mai vor dem Comptoirgebäude im Schneesturm übergeben. V. r. n. l. D. Girardet, Directeur Pro Senectute Vaud; J.-J. Luzio, Präsident des Kantonalkomitees, nimmt den Schlüssel aus den Händen von AMAG-Direktor M. Haechler entgegen; Luc Happersberger, einer der jungen «Animateurs», als Chauffeur, und Dr. Peter Rinderknecht, Informationschef von Pro Senectute Schweiz, der die Gabe angeregt und vermittelt hatte.

Foto G. Gygax

Ein Geschäftsmann aus St. Gallen bedient sich mit Unterlagen für jene Arbeitnehmer in seinem Betrieb, die vor der Pensionierung stehen. (Rheinpark)

Ein Senior aus Ravensburg (BRD) ist positiv beeindruckt, dass es in der Schweiz eine Dachorganisation für Altershilfe wie die Pro Senectute gibt. (Rheinpark)

Vor der Sommerpause wurde die Ausstellung noch in Liestal, Arlesheim, Basel, Buchs, Meilen, Gossau, Uzwil gezeigt. Vom **15. bis 17. Juni folgt das Shoppyländ Schön- bühl**. Die Bilanz nach der Halbzeit ist recht positiv. Fast überall übernahmen Behörden, Service-Clubs oder andere Veranstalter das Patronat, den Lokalwettbewerb (und die Spesen!), und Ortsvertreter und Turnleiterinnen setzten sich vorbildlich für Organisation und Betreuung der Schau ein. Nachdem die 30 000 Exemplare der Ausstellungszeitung vergriffen waren, schenkte uns der Migros-Genossenschafts-Bund weitere 50 000 Stück. Danke!



Stufenlos und automatisch verstellbar

Das ist der AGITAS-Einlegerahmen, der auch in Ihr Bett genau passt und Ihnen hervorragenden Liegekomfort und vor allem ideale Verstellbarkeit bis zur angenehmen Sitzlage bietet. Und die Beinhochlagerung hat erst noch den angenehmen Knieknick.

Fordern Sie Unterlagen an; einfach Inserat ein- senden (mit Adresse) oder Postkarte schicken.

Name _____ Vorname _____

PLZ/Ort _____Adr. _____

AGITAS AG

4402 Frenkendorf

Bahnhofstrasse 29 - Telefon 061 / 94 24 91

Tag der offenen Tür beim Fribourger Altersturnen

Im Kanton Fribourg feierte man das 10-Jahr-Jubiläum des Altersturnens auf besonders neue Weise: In der 2. Märzwoche wurde in vielen Gruppen ein «Tag der offenen Tür» durchgeführt. In Zeitungsartikeln wurden Orte und Termine bekanntgegeben, so dass auch jene, die bisher Hemmungen hatten, einmal einen unverbindlichen Schnupperbesuch in einer der 60 Gruppen abstat- ten konnten.

Wie in anderen Kantonen schliesst sich oft an die Turnstunde ein gemütlicher Höck an mit einem Glas Wein oder einem Kaffee, einem Jass oder Handarbeiten, gelegentlich sogar mit einem Lotto. Vielen Turnern ist dieser Nachmittag heilig, er gehört obliga- torisch zum Wochenprogramm.

Eine Zofinger Kulturreise

Altersausflüge sind nichts Besonderes mehr, es werden wohl alljährlich einige tausend durchgeführt. Meist bestehen sie aus einer Busfahrt durch schöne Landschaften und ei- nem währschaften Zvieri.

Aufgefallen ist mir aber eine Meldung aus Zofingen, weil unsere Frau Manz als Leite- rin der Bezirksberatungsstelle es wagte, ein- mal einen ganztägigen Kulturausflug zu or- ganisieren. Die 51 Reiselustigen fuhren mit der SBB nach Bern und besuchten in Grup- pen das Historische Museum, das Natur- historische Museum, das Postmuseum, das Münster und am Nachmittag den Tierpark Dählhölzi.

Die Reisenden zeigten nicht nur mustergül- tige Disziplin, sondern vor allem grosses In- teresse für die Museen, die sie zum grossen Teil noch nicht gekannt hatten. Die Stim- mung sei prima gewesen, das Mittagessen auch, und voller Eindrücke kehrte die Ge- sellschaft am Abend zurück.

Man sieht, dass man mit noch rüstigen Be- tagten also durchaus auch einmal ein an- spruchsvolleres Programm durchführen kann.

Redaktion Peter Rinderknecht